

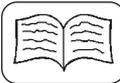
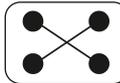
Teil 2.4: Ich werde erwachsen

2.4.11 Fühlst du dich zu Hause?

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

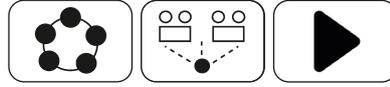
- ◆ sich vertieft mit dem lukanischen Gleichnis von den beiden Söhnen beschäftigen lernen,
- ◆ die Neugier auf Mensch und Welt als humane Grundbefindlichkeit und „göttliches Abenteuerum“ wertschätzen lernen,
- ◆ den bodenständig gebliebenen und rechthaberisch gewordenen Mitmenschen mit den Augen moderner Biblexegese anschauen lernen,
- ◆ den feministischen Ansatz der Exegese ausprobieren,
- ◆ die tradierte Theologie von vierfachem Schriftsinn mit Parabelfigur in unsere Zeit transformieren lernen,
- ◆ den Schrifttext im Licht neuerer Kunst und poetischer Texte befragen lernen,
- ◆ auf moderne Dichtung mit der echten Freude des Evangeliums antworten lernen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Lebendige Kirchenfenster: Der verlorene Sohn</p> <p>Die einminütige Videosequenz aus der evangelischen Versöhnungskirche Eilbek ermöglicht eine Veranschaulichung der These: „Das Gleichnis des Lukas von dem Auszug des anspruchsvollen jüngeren Sohnes aus dem Elternhaus, seinem Scheitern und seiner reumütigen Rückkehr, der vorbehaltlosen Aufnahme durch den Vater und dem Zorn des daheimgebliebenen Bruders über die scheinbare Ungerechtigkeit sagt uns auch heute noch etwas.“</p> <p>https://www.youtube.com/watch?v=gUKipgN-LN4</p> <p>Lebendige Kirchenfenster: Der verlorene Sohn</p> <p>Die Kernaussagen des Bibeltextes wurden unterschiedlich formuliert. Der Blick auf den „vierfachen Schriftsinn“ der Tradition in seiner feministischen Transformation des Gleichnisses kann ausprobiert werden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Der Evangeliumstext wird zunächst durch das Kurzvideo vorgestellt und in einem raschen Meinungsbild beurteilt. Es wird ein Meinungsbild erstellt: „Stimme ich dieser Behauptung zu oder lehne ich die Aussage ab?“ Der Lehrer notiert die Zahl der Ja- und Nein-Stimmen. Am Ende der Unterrichtseinheit wird erneut abgestimmt.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center; margin-top: 20px;">   </div> <p>Die Schüler diskutieren die verschiedenen Kernaussagen und nehmen einen Ausschnitt aus dem Video in den Blick. Danach setzen sie sich mit dem vierfachen Schriftsinn auseinander und formulieren die Erzählung aus weiblicher Sicht.</p> <p>→ Arbeitsblatt 2.4.11/M1a bis c**</p>

Teil 2.4: Ich werde erwachsen

Alternative:**„I will wieder ham“**

Die österreichische Pop-Gruppe S.T.S hat mit dem Heimweh-Lied „Fürstenfeld“ im Jahr 1984 wochenlang die Charts gestürmt: *I will wieder ham, fühl mi do so allan – I brauch ka grosse Welt, i will ham nach Fürstenfeld*. Der Song ist unter folgendem Link zu sehen und zu hören: <https://www.youtube.com/watch?v=FpRmPOXUVcA> „Ich will ham nach Fürstenfeld“



Die Schüler hören oder sehen das Lied und überlegen sich, was es bedeutet, nach Hause zu gehen oder nach Hause zu kommen.

II. Erarbeitung**Distanz zum Evangelium: Heimkehr**

Auf der Basis von Kafkas Parabel „Heimkehr“ führen die Schüler eine vertiefte Diskussion zum Thema. Der Stuhl „UNSICHERE ZUKUNFT“ der Würzburger Künstlerinnen und Künstler hat eine zerbrochene Rückenlehne.



Nach dem gemeinsamen Lesen des Textes beantworten die Schüler Fragen zum Inhalt. Anschließend formulieren sie ihre eigene Meinung dazu.

→ **Arbeitsblatt Heimkehr Teil 1 2.4.11/ M2a und b****

→ **Arbeitsblatt Heimkehr Teil 2 2.4.11/ M2c und d****

Aus dem biblischen Original

Der originale Wortlaut des Lukas wird ausführlich gelesen und bearbeitet. Das Bild des Leoparden könnte für die anfängliche, ungestüme Kraft des jüngsten Sohnes beim Aufbruch weg von daheim stehen. Später holt ihn das bittere Heimweh wieder ein.



Der Bibeltext wird gemeinsam gelesen, die Arbeitsaufträge dazu bearbeiten die Schüler selbstständig.

→ **Arbeitsblatt Original Teil 1 2.4.11/ M3a und b***

→ **Arbeitsblatt Original Teil 2 2.4.11/ M3c***

Die Parabel

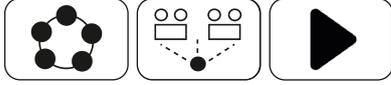
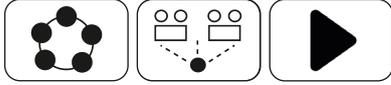
In einer Parabel spiegelt sich die Bedeutungsebene in der Bildebene. Es wird gefragt: Wie können der sündige und der fromme Mensch sich freundschaftlich im Anderen wiedererkennen, wie es modernen Bibelexegeten vorschwebt?



Das kreative Schreiben soll die Schüler den optimistischen Scheitelpunkt der Parabel realisieren lassen.

→ **Parabel M3d****

Teil 2.4: Ich werde erwachsen

<p>Rückkehr mit dem Seesack auf dem Rücken</p> <p>Der Autor H. J. Ortheil stellt in unserer Zeit eine Rückkehr in das frühere Zuhause vor: Als der Vater die Treppenstufen zur Garage hinaufkam, erschien er dem Sohn wie ein Fremder.</p>	 <p>Mithilfe der Arbeitsaufträge werden Ähnlichkeiten und Unterschiede von Lukas und Ortheil herausgearbeitet.</p> <p>→ Arbeitsblatt Rückkehr Teil 1 2.4.11/M4a und b**</p> <p>→ Arbeitsblatt Rückkehr Teil 2 2.4.11/M4c und d**</p>
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Warum kann denn der Vater nicht stolz auf mich sein?</p> <p>Der Sohn war als Bundeswehrsoldat aus dem Dienst geflohen. Das erschwert auch den Kontakt mit den Eltern.</p> <p>Hier darf ich mich zu Hause fühlen</p> <p>Haben die Daheimgebliebenen niemals die unbändige Lust empfunden, in die Ferne zu ziehen? Das fragt sich der Sohn. Könnte ein herzlicher Brief ihm zeigen, dass das alte Zuhause stets für ihn offen bleibt?</p>	 <p>Der Text kann gemeinsam gelesen werden, um Verständnisfragen zu klären. Die Arbeitsaufträge bearbeiten die Schüler selbstständig. Anschließend tauschen sie sich mit ihrem Partner aus.</p> <p>→ Arbeitsblatt 2.4.11/M5a und b**</p>  <p>Die Einladung eines Geschwisterteils ermöglicht es, dass die von Kafka, Ortheil und André Gide infrage gestellte Freude des Evangeliums für den fremd gewordenen Sohn doch noch real werden könnte. Hier sind die Schüler als Briefeschreiber gefordert.</p> <p>→ Arbeitsblatt 2.4.11/M6***</p> <p>Die Ausgangsfrage zur Themenstellung wird erneut besprochen und in einer Schlussabstimmung bewertet. Hat sich die Zahl der Ja- und Nein-Stimmen verändert?</p>

Teil 2.4: Ich werde erwachsen

Tipp:

- Eugen Drewermann antwortet jungen Christen, Gott wo bist du? Stuttgart 2021, Kapitel 10 "Heute Gott erfahren", S. 146 ff.
- Caritas-Verband der Diözese Würzburg, Nimm Platz – Katalog der Kunstaktion für eine inklusive Kirche und Gesellschaft, Würzburg 2011
- Bilder der evangelisch/lutherischen Versöhnungskirche Eilbek zu Lk 15, 11 ff. <https://www.youtube.com/watch?v=gUKipgN-LN4>
- Franz Kafka, Heimkehr, in: Das Werk, Zweitausendeins, Frankfurt/M. 2007, S. 919.
- Hanns-Josef Ortheil, Fermer, München 1991, S. 209 ff.
- Pop-Rock-Band S.T.S. „Fürstenfeld“ (<https://www.songtexte.com/songtext/sts/furstenfeld-3bdcf85c.html>) Der hat woll'n sei Glück probiern in der grossen fremden Stadt
- <https://www.das-tut.de/de/clown/alles/2020/11/13/der-verlorene-sohn-die-verlorene-tochter-2527>. Das Seminar nutzt die Bibelgeschichte als Matrix zur Entdeckung der Rollen, die wir unbewusst einnehmen.
- Elisabeth Moltmann-Wendel, Als Frau und Mann von Gott reden. München 1991

Autor: Franz-Josef Reismann, geb. 1954, studierte Theologie, Germanistik und Philosophie an der WWU Münster und an der LMU München. Er unterrichtete an bayerischen Wirtschaftsschulen und Gymnasien. Seit 2004 publiziert er für die „Kreative Ideenbörse Religion“.

Farbige Abbildungen zur vorliegenden Unterrichtseinheit finden Sie in der digitalen Version auf www.edidact.de unter Sekundarstufe → Religion Sekundarstufe I → Wer bin ich?



